

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

die Felder der Inneren Medizin stehen vor großen Herausforderungen. Einerseits war durch die zunehmende Spezialisierung der letzten Jahre eine Qualität erreichbar, welche sicherlich historisch gesehen eine besondere Epoche darstellt. Andererseits ging der ganzheitliche Aspekt häufig verloren. Mit dem demographischen Wandel finden sich jetzt zunehmend in Praxis und Klinik Patienten, welche aufgrund ihrer Multimorbidität an mehreren Organen erkrankt sind. Die jeweiligen Spezialisten und Subspezialisten alleine können damit oft nicht im Sinne einer sinnvollen Kausalität umgehen. Umso wichtiger sind Querschnittsfächer und Bereiche, wo über das eigentliche Organ des Faches hinaus gedacht wird. Die Nephrologie ist ein klassisches Querschnittsfach. Nicht von ungefähr werden von Nephrologen nicht selten allgemeininternistische Sprechstunden durchgeführt oder diese konsiliarisch bei Problempatienten hinzugezogen. Nephrologen sind auch häufig die beliebten Ansprechpartner anderer Disziplinen, wenn es um internistische Probleme geht. Die Niere als Zentralorgan reagiert eben doch bei vielen Störungen anderer Organe mit, teilweise ist sie wesentlich für die Pathophysiologie. Ein Verständnis der Nieren-

erkrankung, insbesondere ausgehend von der Physiologie und Pathophysiologie, hilft deshalb häufig auch ein größeres Verständnis für das Fach der Inneren Medizin insgesamt zu entwickeln. Nephrologie alleine ist eben nicht nur Dialysebehandlung, sondern Innere Medizin „at its best“. Deshalb lohnt es sich auch für Nichtnephrologen ein Lehrbuch der Nephrologie zu lesen.

Meine Hoffnung ist, dass mit diesem Lehrbuch auch das Fach der Nephrologie in der heutigen Zeit wieder etwas mehr seinen Anspruch als Zentralfach der Inneren Medizin formulieren kann.

Wünschen würde ich mir, dass insbesondere auch angehende Kollegen und Ärzte in der Weiterbildung das Buch für ihre praktische Arbeit nutzen. Es gibt wenige Bereiche in der Medizin, die so spannend und komplex sind wie die Nephrologie. Nur über Begeisterung für das Fach lässt sich die Mühe des Erlernens des Detailwissens erbringen.

In diesem Sinne darf ich allen Lesern eine spannende Lektüre wünschen, Begeisterung und ich darf die Hoffnung damit verbinden, dass durch das Buch Gutes für unsere Patienten gestiftet wird.

Mit besten Grüßen
Prof. Dr. med. M. D. Alscher